

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1804

7.10.1804 (Nr. 160)

Carllsruher



Zeitung.

Sonnabends

den 7. October.

18

04

Mit Kurfürstlich Badischem gnädigstem Privilegio.

Inhalt. Wien; Neue Steuern. Frankfurt; Neue Auflagen. Günzburg; Fest wegen der Kaiserwürde. Augsburg; Kozebue ist hier. Niederhein; Ankunft neuer Schiffe in Brulogne. Paris; Militär; Konseription. Audienz Ihrer Durchlauchten derer Herren Kurzerzkanzler und Kurfürst von Baden bey Ihro Kais. Maj. in Mainz. Nachrichten aus St. Domingo. Mainz; Abreise des Kaisers und der Kaiserin. Amsterdam; Nachrichten vom Vorgebürg der guten Hoffnung. London; Großer Staatsrath. Straßund; Anwesenheit des Königs. Zurückkunft des Baron Ehrenswärd aus Paris. Mallaga. Konstantinopel; Krankheit des Großherren.

Deutschland.

Wien, vom 26 September.

Die heutige Hofzeitung enthält ein kaiserl. Patent, in dessen Eingang es heißt: "Die Bedeckung der Staats-erforder. ist für das nächsttretende Jahr 1805 macht die Ausschreibung außer ordentlicher Zusagen nieder wie in den verstrichenen Jahren nöthig. Diese außerordentli- che Anlagen sollen in dem künftigen Jahr wieder in fol- genden 3 Abtheilungen bestehen: 1) In einer Extraordi- nären von den Realitäten. 2) In einer Klassensteuer, wie sie für das J. 1802 ausgesprochen wurde, und 3) in einer Personalsteuer u. s. w."

Frankfurt, vom 29 Sept.

Um die Schulden, welche der Krieg unsrer Stadt zugezogen hat, zu tilgen, hat unser Senat, nach vor- gängiger Genehmigung des Kaisers, neue Auflagen aus- geschrieben. Diese betreffen besonders Holz, Kohlen, Seidenwaaren, Cottonen, Englische und Vincailerie- Waaren. Auch soll eine neue Taxe auf Spielkarten, Luxus Pferde, und Hunde gelegt werden. Die Stem- pelgebühren sollen ebenfalls weiter ausgedehnt werden.

Auch soll jeder Einwohner ein halbes Procent von sei- nem Vermögen geben.

Schreiben aus Günzburg, vom 30 Sept.

Heute celebriren wir die Einführung der erblichen Kaiserwürde von Oestreich mit jeaer herzlichen Freude, welche das Gefühl der milden beglückenden Regierung unsers Kaisers Franz in uns rege macht. Das Milit- tär, 8 Compagnien stark, und die ganze Bürgermiliz paradiren, 12 Kanonen und 50 Böller werden den ganzen Tag um die Stadt herum abgefeuert, Mit- tags ist grosse Tafel von 136. k.k. Beamten, Abends Freyball, die ganze Stadt, die voll von Herrschaften ist, wird prächtig illuminirt, und ein grosses Feuerwerk abgebrannt.

*) Auch in dem volkreichen Ort Krieshaber unweit Augsburg wurde dieses Fest aufs feyerlichste began- gen. Morgens war Christlicher und jüdischer Ge- tesdienst, bey letzterm sprach der Rabbiner für den besten Kaiser nach Absingung des 21, 45, und 72. Psalms ein schönes Gebet. Nachts war un- ter dem Zufließen einer grossen Anzahl Zuschauer

d. ganze Ort bey glünstiger Witterung herrlich erleuchtet. Vorzüglich zeichnete sich das k. k. Antheus, und das Gebäud des kurpfälzbairischen Hoffaktors Weith Kaula aus, dieses war mit einigen hundert Wachskerzen illuminirt, auch hatte Kaula an jeden christlichen Armen von Krieshaber eine halbe Maas Wein, Brod, und die zur Beleuchtung nöthigen Lichter austheilen lassen. Ein Feuerwerk beschloß den festlichen Tag.

Augsburg, vom 1. Okt.

Gestern ist der berühmte russ kaiserl. Kollegienrath Herr August von Kogebue mit seiner Gemahlin, in Gesellschaft des liesländischen Edelmanns Herrn von Krusenstern, und des Herrn von Graumann aus Berlin auf seiner Reise nach Italien hier angelangt.

Frankreich.

Niederrhein, vom 25. Sept.

Dieser Tage sind wieder Schiffsabtheilungen aus den Häfen Ostende und Dünkirchen, längs den Küsten nach Boulogne abgegangen, wo sie sich glücklich mit der kaiserl. Flottille, unter den Befehlen des Admiral Bruix, ohngeachtet die Engländer dies zu verhindern suchten, vereinigt haben. Eine Schiffsabtheilung, welche von Ostende auslief, ist von einer andern batavischen von 18 Kanonierschaluppen, welche aus Whiffingen kamen, wieder ersetzt worden. Auch hieby wurden die Bemühungen der Engländer um dies zu verhindern, vereitelt.

Paris, vom 29. Sept.

Das offizielle Blatt enthält heute folgendes: „Der Entwurf eines Gesetzes, in Betreff der militärischen Konscription für das J. 13 beschäftigt dermalen den Staatsrath. Diese Konscription, weit entfernt, das zu seyn, was das Gerücht sagt; wird weniger beträchtlich als die des vorigen Jahrs ausfallen.“

Im nämlichen Blatte liest man einen Bericht des Militärchefs zu Havre vom 26 worin von einem Versuche Rechenschaft gegeben wird, den ein Theil unsrer dortigen Flottille machte, um sich eines gestrandeten englischen Kutters von 16 Kanonen zu bemächtigen, während die Engländer ihrer Seits denselben zu retten suchten;

letztere mußten zuletzt vor unsern Schiffen fliehen, die aber ihren Endzweck auch nicht erreichen konnten, da Feuer auf dem Kutter ausgieng; und derselbe kurz darauf in die Luft sprang; ferner, Berichte über den Aufenthalt des Kaisers zu Weinberg, Köln, Koblenz und Mainz.

Paris, vom 30. Sept.

Folgendes ist der Artikel von Mainz im gestrigen Moniteur; „Nachdem Se. Maj. der Kaiser in Mainz angekommen, und Ihnen durch den Minister der auswärtigen Geschäfte die Anwesenheit Sr. kurfürstl. Gnaden des Kurfürsten • Erzkanzlers und Se. kurfürstl. Durchl. von Baden gemeldet worden war, haben Sie jeden dieser beiden Fürsten durch einen der Grossoffiziere der Krone bekompimentiren lassen. Se. kais. Maj. haben hierauf befohlen, denselben eine Ehrenwache aus der kais. Garde zu geben. Am folgenden Tag haben sich Se. k. G. der Kurfürst • Erzkanzler in den kais. Pallast begeben, wo Sie mit den grossen militairischen Ehrenbezeugungen empfangen wurden. Die Grossoffiziere des Kaisers haben Sie am Rutschenschlag empfangen, und bis zum Kabinet des Kaisers geführt, wo Sie durch den kais. Oberstkämmerer empfangen wurden.

Als der Kaiser in den Saal der Grossoffiziere kam, bat der Kurfürst um die Erlaubniß, die Personen seines Gefolgs, seinen bevollmächtigten Minister bey Sr. kais. Maj. den Hrn. Grafen v. Bausch, und seinen Kämmerer und Oberstlieut. Hrn. Grafen v. Boschi, vorzustellen. Der Kaiser hat den Kurfürsten bis in die Mitte des salon de service begleitet, von wo aus Se. k. Gnaden sich zur Kaiserin begeben haben. Sie wurden an der ersten Thüre durch die Offiziere des Hauses der Kaiserin empfangen. Die Hofdame, Mad. de la Rochefoucauld, gieng Ihnen bis an die Thüre des ersten Saals entgegen. Bei Ihrem Weggehen baten Sie um Erlaubniß, die Personen Ihres Gefolgs zu präsentiren. Sie präsentirten und nannten sie Ihrer Maj. der Kaiserin. An der Thüre des Saals, wohin Sie auf die nemliche Art, wie bei Ihrer Einführung, begleitet wurden, fanden Sie sämtliche Grossoffiziere des Reichs versammelt, welche Sie bis an

den Kurfürstenschlag begleiteten. Um 4 Uhr begaben sich Sr. k. Durchl. von Baden in den kais. Pallast, und wurden mit den nemlichen Ehrenbegleitungen und auf die nemliche Art empfangen. Sie präsentirten in dem Cabinet Sr. Maj. Sr. hochf. Durchl. den Kurprinzen, Ihren Eitel, und Sr. hochf. Durchl. den Markgrafen Leutz, Ihren Sohr. In dem Saal der Erpserstierne des Reichs, präsentirten Seine kurfürstliche Durchlaucht Sr. kais. Maj. die Personen Ihres Gesoltes, Ihren Staatsminister, Freiherrn von Edelsheim, Ihren Oberstkämmerer, Freiherrn von Geusau, Ihren bevollmächtigten Minister bei Sr. kais. Maj., Freiherrn von Dalberg, und Ihren Adjutanten, Freiherrn von Vorbeck. Der Kaiser begleitete Sr. k. Durchl. bis in die Mitte des salon de service, von wo aus Sr. k. D. sich zu ihrer Maj. der Kaiserin begaben, wo Sie auf die nämliche Art wie Sr. kurfürstl. Gnaden der Kurfürst, Erzkanzler, empfangen und zurückbegleitet wurden. Beide Kurfürsten haben hierauf bei Ihrer Majestät der Kaiserin gespeist, und sind Ihren Majestäten in das Schauspiel gefolgt, dem Sie in der Loge des Kaisers beigewohnt haben.

Paris, vom 30 Sept.

Das Amerikanische Schiff Orion ist am 28. Frult. mit 63 Franzosen, die dem Gemegel von St. Domin, so entgangen sind, zu Larochele angekommen. — Man erzählt aus Neu York, daß Dessalines Santo Domingo die Hauptstadt des ehemal. spanischen Antheils der Insel angegriffen hat, aber mit einem Verlust von 2000 Negern zurückgeschlagen worden ist. Die Garnison zu Santo Domingo ist mit allen Bedürfnissen reichlich versehen. Man sagt bey, daß Dessalines und Christoph sich entzweyt haben, und daß sie gegeneinander zu Feinden werden.

Sobald als unser Hof (heißt es in einem Schreiben aus Constantinopel, vom 19 August) durch J. Erz. den Prin. Marschall Brune von der Thronbesteigung Sr. kais. Maj. der Franzosen benachrichtigt worden war, erhielt der Reichs-Erzbischof den ausdrücklichen Befehl des Kaisers, diesen Minister zu belohnen, und

ihm die Theilnahme des Divans, und besonders des Sultans Selim, an allem was Sr. Maj. betrifft, zu bezuugen. Die Freundschafts-Verhältnisse, welche Jahrhunderte lang bestanden, und durch den letzten Krieg unterbrochen worden waren, sind wieder mit der alten Aufrichtigkeit herzustellen; besonders seit der Reise des H. Souberberr scheint das Vertrauen und das gute Einverständnis zwischen Frankreich und der Pforte den höchsten Grad erreicht zu haben.

Mainz, vom 2 October.

Ihre Majestät die Kaiserin ist heute Morgens um 8 Uhr abgereist; Sie wurde durch mehrere Artillerie-Salven begrüßt. Sie geht über Speyer, durch einen Theil des niederrheinischen Departements gerade nach Paris. — Die Abreise des Kaisers ist auf morgen festgesetzt. Sr. Majestät werden, wie man versichert, über Worms, Frankenthal und Dürkheim nach Kaiserslautern gehen, wo Sie das durch ein zwischen den Republikanern und Preussen blutig geliefertes Treffen bekannte Schlachtfeld von Moorlautern und einige andre wichtige Positionen besetzen. Von Kaiserslautern begeben sich Dieselbe über Alzei und Kreuznach nach Trier. Man behauptet, Sie setzen von da Ihre Reise nach den Küsten weiter fort.

Die hiesige Festung wird beybehalten, der Sumpf zwischen Mainz und Mombach aber ausgetrocknet. Da der Freihafen erweitert werden soll, so hat der Kaiser der Kaufmannschaft das ehemalige kurfürstl. Schloß geschenkt. Die sogenannten neuen Universitätsgebäude und alle Häuser, die von der großen Bleiche über den Thiermarkt rechts liegen, die Kirche der lutherischen Gemeindef, den Bassenheimer und Ostener Hof mit eingeschlossen, sind zu Kasernen bestimmt.

Holland.

Amsterdam, vom 22 Sept.

Nach einem langen Stillschweigen hat man nun wieder in Amsterdam, durch eine am 21 Sept. hier angekommene kleine Brück, Nachrichten von dem Vorgebürg, ge der guten Hoffnung erhalten. Sie versichert, daß der Contreadmiral Ditter am Bord eines Schiffes von 74 Kanonen aus dem Hasen daselbst eingelaufen ist, um einer Convoi von 6 bis 7 reichbeladenen Holländisch-

skindischen Schiffen, die nach Europa zurückkehren, zum Geleite zu dienen. Diese Kaufmannsflotte wurde beim Absegeln von den engl. Kreuzerschiffen angefallen hatte sie aber so vortheilhaft bekämpft, daß sie sich mit einem beträchtlichen Schaden hatten zurückziehen müssen.

England.

London, vom 20 Sept.

Vorgestern war bei dem Minister der auswärtigen Geschäfte, Lord Harrowby, großer Staatsath, dem alle hier anwesende Minister beigenohnt haben. Es leidet keinen Zweifel, daß darin vorzüglich von unsern dermaligen Verhältnissen mit Rußland und Schweden die Rede gewesen sey. — Die Abreise des Grafen von Artois nach dem festen Landr beschäftigt sich. Tags vorher hatte er den hiesigen französischen Emigrirten, die in näherer Verbindung mit ihm stehen, ein Abschiedsmal gegeben. — Die Abreise des spanischen Ministers, Ritter Anduaga, ist ein Mißverständniß gewesen; bloß dessen Gattin und Kinder sind nach Spanien zurückgekehrt; er hatte sie bis auf eine gewisse Strecke begleitet, und befindet sich nun wieder hier.

Schweden.

Schreiben aus Stralsund, vom 21 Sept.

Se. Majestät der König von Schweden und die Königin, welche sich seit den 16 September hier befinden werden, dem Vernehmen nach, sich noch einige Wochen hier aufhalten. Der General Armfeldt ist, wie man sagt, mit wichtigen Aufträgen nach Berlin gereiset.

Unser in Paris gewesene Gesandte, Gen. Lieut. Baron Ehrenswärd, ist nunmehr aus Schonen hier angekommen.

Alle Militär- und Civilbeamten sind seit kurzem angewiesen, sich jeden Umgangs mit der franz. Legation zu enthalten. Letztere war die einzige die nicht eingeladen worden, der prachvollen Beisitzung des Herzogs von Ostgothland beizuwohnen.

Wie es heißt, sollen sich einige schwedische Infanterie-Regimenter nach Pommern begeben.

Spanien.

Schreiben, aus Mallaga, vom 1. Sept.

Es sieht hier noch immer sehr betrübt aus, und es sterben viele Menschen, der Hafen ist jetzt auch geschlos-

sen worden! Es sind aber von der Gesundheits-Commission Vorstellungen nach Madrid gemacht, um ihn wieder zu öffnen. Folgendes ist die authentische Liste der Genesenen, Gestorbenen und Kranken in den 4 Tagen, vom 25. bis 26. August:

	Genesene.	Gestorbene.	Kranke.
Den 25. Aug.	87	178	2332
— 26. —	88	172	2222
— 27. —	91	178	2079
— 28. —	77	223	1919

Es erhellet hieraus, daß in obigen 4 Tagen 754 Personen gestorben und 343 genesen sind.

Turkey.

Konstantinopel, vom 25 Aug.

Seit einigen Tagen besand sich der Großherr bedenklich krank, er ist nun aber wieder auf dem Wege der Genesung. — Der Janitscharenaga ist abgesetzt worden, aus Anlaß von unruhigen Bewegungen, die sich unter diesem Truppenkorps, wegen unregelmäßiger Bezahlung des Soldes, geäußert hatten.

Neuenbürg. Zu suchender Amis-Substitut. Ein

Kurwürttembergischer Amis-Substitut, versehen mit sehr vortheilhaften Zeugnissen in Ansehung seiner erlangten Kenntn. und seines Charakters, wäre geneigt, nach Verlauf 3 Monate die Stelle eines Heilungs-Commissairs im Kurwürttembergischen anzunehmen. Besonders annehmlich würde es ihm aber seyn, wann er eine solche Stelle in der Nähe von Carlsruhe erlangen könnte.

Das Nähere kann bey dem Forst-Sekretair Brecht zu Neuenbürg erkundigt werden. Neuenbürg, den 11. Sept. 1804.

Strasburg. Bey Pfähler Buch- und Papierhändler in Strasburg ist annoch eine getreue Copie von meinem Manuscript der achten Fabrication des Rauch- und Schampf-Taback nach Holländischer Art woraus mehrere Herren Taback-Fabrikanten inn und außer Strasburg pränumerirten und nach Ueberlieferung Ihre Zufriedenheit schriftlich bezeugt haben. Es werden noch einige Exemplar ausgegeben, davon eines 1 Livr. kostet. Die Specification des Inhalts dieses Buchs ist in Macklois Hofbuchhandlung in Carlsruhe einzusehen.